

Liebe Leser der Wallberg Depesche,

das Jahr 2011 wird uns alle noch länger beschäftigen. Schlagzeilen wie die Katastrophe von Fukushima, Aufstände in der arabischen Welt verbunden mit dem Sturz autoritärer Regime und nicht zu vergessen die weltweite Schuldenkrise - im speziellen in Europa - sind Themen, an deren Lösungen noch gearbeitet wird. Die Herausforderungen sind für die globale Weltwirtschaft enorm, und gerade in Europa wird politische Rhetorik ohne einen echten Schulterchluss uns nicht weiterbringen.

Wie einige der echten Bekenner im Euroland sehen auch wir den Euro per se nicht als das Problem. In der Realität sind es die über viele Jahre angehäuften Schulden diverser Euro-Länder verbunden mit einer sehr geringen Wettbewerbsfähigkeit. Natürlich kann man nicht leugnen, dass die Probleme dieser Länder die potenten Euro Staaten in eine schwierige Situation bringen, aber die Schuldenkrise ist der Auslöser für den Vertrauensverlust in die eigene Währung.

Somit stellt sich die Frage: Wohin geht die Reise? Im Wort Vertrauen sind die Aspekte der Glaubwürdigkeit und der Loyalität in den Vordergrund zu stellen, und es muss am Beziehungskapital gearbeitet werden. Aus Sicht der Politik können den Worten nur Taten folgen. Das wesentlichste Asset der Finanzmärkte sind die Kunden. Es gilt wieder daran zu arbeiten, dass ein Umfeld geschaffen wird, in dem Vertrauen nicht nur eine kalkulatorische Größe darstellt, sondern Individualität und Offenheit die Wertetreiber sind. Somit müssen wir uns darauf einstellen, dass kleinere Brötchen gebacken werden, denn Sparmaßnahmen werden uns in allen Bereichen des Lebens verfolgen.

Wie begegnet Wallberg diesen Herausforderungen?

Nachdem auch wir keine Kristallkugel besitzen, die uns vorhersagt was auf uns zukommt, stellen wir uns dem aktuellen Umfeld und rechnen im Jahr 2012 mit Entwicklungen, die wir bisher nicht für möglich hielten.

So gesehen ist es die vernünftigste Strategie, sich in der Veranlagung möglichst breit aufzustellen – also in Aktien von starken, produzierenden Unternehmen, aber auch in Unternehmensanleihen mit guter Bonität verbunden mit einem solidem, verständlichem Geschäftsmodell und in Wohnimmobilien in Top-Lagen. Natürlich sollten Sie auch physisches Gold kaufen und obendrein ein wenig Bargeld in anderen Währungen halten, auch wenn dieses derzeit kaum verzinst wird. Die Renditeerwartungen sind mit Risikobereitschaft und Investmenthorizont in Verbindung zu setzen. Der Begriff der risikofreien Anlage - Staatsanleihen - ist überholt. Die Geldanlage per se stellt immer Risiko dar und bietet damit das Potential, bei kalkulierbarer, vernünftiger Renditeerwartung, zum Erfolg zu führen. Sehen Sie Risiko als Chance, und entwickeln Sie eine Strategie für ihre eigene, persönliche Risikotragfähigkeit, wir unterstützen Sie gerne dabei.

Mit dem **Wallberg Real Asset Fonds** verfügen wir über ein Anlagekonzept, das sich dem Thema Sachwerte widmet. Neben dem Immobilienschwerpunkt wurden über das letzte Jahr sukzessive Investments in Agrar- und Waldwirtschaft, Infrastruktur und Rohstoffe aufgebaut. Mit den investierten Sachwerten soll der Kaufkraftverlust manifestiert werden. Für das Team von Donner & Reuschel Privatbank als Anlageberater seit den ersten Stunden des Fonds steht ein vermögenserhaltender Charakter im Vordergrund.

Zudem verfügen wir mit dem **Premium Pearls One Fund** über eine Anlagealternative, die sich dem Sachwerte-Thema verschrieben hat und den Rohstoffsektor über Aktieninvestments abdeckt. Zusätzlich werden Investments im Bereich neuer Technologien in Schwellenländern berücksichtigt. Der Multi-Asset-Ansatz des Fonds bietet flexibles Agieren über alle Anlageklassen und Märkte hinweg.

Emerging Markets ist in aller Munde. Bereits seit Juli 2009 führen wir mit dem **Prince Emerging Markets Flexible Fonds** eine Fondslösung in unserer Palette, die unter der Initiative der DR. HELLERICH & CO GmbH aufgesetzt wurde. Für das Fondsmanagement konnte mit Prince Street Capital unter der Leitung von David Halpert ein sehr erfahrener Manager gewonnen werden. Das globale Mischfondsmandat bietet ein aktiv gemanagtes, ausgewogenes Portfolio bestehend aus Aktien und Renten aus Emerging- und Frontier Markets sowie Anlagen in Edelmetallen. Mit Hilfe des Strategieansatzes der „zyklischen Rotation“ sucht der Fonds zielgerichtet nach Wachstumsmärkten und aussichtsreichen Unternehmen. Das Management verfolgt einen risikoadjustierten Ansatz und lässt sich immer wieder die Möglichkeit offen, auch Cash Bestände zu halten.

Mit Hendrik Leber und seiner **Acatis** Fondspalette verfügen wir über den Value orientierten Spezialisten im deutschen Markt. Mit seinen Worten - wir bewerten Rentabilität von Unternehmen und nutzen Fehlbewertungsnischen zum Kauf - verfolgt Acatis konsequent den eingeschlagenen Weg. Gerade turbulente Zeiten sind für Value Investoren hochinteressant. Die Kapitalmärkte sind nur bedingt effizient, und es kann somit der Grundstock für Gewinnpotentiale, die sich über die Zeit entfalten, gelegt werden.

Wallberg als Ihr Partner hat sich schon vor vielen Jahren alternativen Veranlagungsmöglichkeiten verschrieben. Mit dem **Thema Afrika** sind wir schon in 2008 an den Start gegangen und haben es bis heute nicht bereut. Die Zukunft gehört Afrika, und die weltweit jüngste Bevölkerung schafft es, dass immer mehr arbeitsfähige Menschen den Konsum ankurbeln. Die Regierungen sorgen zunehmend für stabile Rahmenbedingungen und Infrastrukturmaßnahmen werden laufend gesetzt, um die Voraussetzungen für den innerafrikanischen Handel und Exportchancen zu verbessern. Südafrika ist nach wie vor die Eintrittskarte in diese Märkte, aber Länder wie Nigeria, Kenia und Ghana entwickeln ihre Börsenplätze sukzessive weiter. Die Zukunftsregion Afrika mit ihrem Rohstoffreichtum bietet Potentiale und die Zeit ist reif.

Afrika und Mikrofinanz ergeben eine ganz gute Symbiose. Unser **Wallberg Global Microfinance Fund** feiert seinen 3. Geburtstag und hat in dieser Zeit auch bewiesen, dass trotz aller Marktturbulenzen stetige Renditen von rund 10% über 3 Jahre erwirtschaftet werden können. Die Korrelationen zu anderen Anlageklassen sind sehr gering bis negativ und selbst die aktuelle Bankenkrise berührt die Mikrofinanzinstitute kaum. Neben der finanziellen Rendite verbinden Investoren damit auch eine soziale Rendite. Wir sehen gerade in dieser Hinsicht durch ehrliche und gelebte Transparenz der vergebenen Darlehen Möglichkeiten, die Lebensbedingungen von bedürftigen und einkommensschwachen Bevölkerungsschichten deutlich zu verbessern.

Was gibt es neues in Luxemburg?

Die Harmonisierung der Investmentfonds in Europa hat durch die Umsetzung der UCITS IV Richtlinie große Schritte nach vorne gemacht. Damit verbunden ist die Steigerung des Investorenschutzes, Steigerung der Markteffizienz und Reduktion von administrativen Hürden. Luxemburg als First Mover hat im Kundenbereich seit dem ersten Juli 2011 ein einheitliches Key Investor Dokument (KID) eingeführt, womit zukünftig auf einer standardisierten Basis die Vergleichbarkeit von Fonds erleichtert wird. Wallberg steht Ihnen als Partner für Fragen der Fondsauflegung, der Optimierung ihrer bestehenden Fondspalette aber auch sonstiger Themenstellungen rund um Fonds gerne zur Verfügung. Nützen Sie die veränderten Rahmenbedingungen, denn mit unserem Partner, der DZ PRIVATBANK S.A., können wir die gesamte Wertschöpfungskette abdecken.

Schlussfolgerungen

Alles in allem ist Geldanlage eine echte, aber umso mehr spannende Herausforderung geworden. Der Multi-Manager-Ansatz von Wallberg bietet Ihnen zahlreiche Alternativen im Anlagedschungel. Wer als Investor Geldanlage mit realistischer Renditeerwartung betreibt, wird mittelfristig damit richtig liegen. Lassen Sie sich nicht von allzu pessimistischen Aussagen treiben, denn eines steht fest, die Welt dreht sich weiter.

Wir wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start in 2012!

Ihr Team der Wallberg Invest S.A.

Christian Rauscher
Geschäftsführender Verwaltungsrat der Wallberg Invest S.A.
Email: christian.rauscher@wallberg.eu